

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 14

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwä Gsägli.

Jä so, Herr Pfarrer, biß es Du,
Do thuen i s'Kederchäpfe lupfe.
Vor Dir ond an're säße Su
Mueß nie fän rechte Bur verchlupfe.

Der Hoßma hät behéptet gäre:
Ich sig en Löffel domm wie b'leße,
Ich wött, daß ich sin Löffel wär,
So chönt i mit sim Speckbuch freße.

Vor der Welt Anfang.

„Wein, warum nur immer die Frauen das letzte Wort haben müssen?“

„Das is doch sehr erklärlich — weil sie es am Anfang der Welt zuerst gehabt haben!“

„Unfinn — Adam war doch vorher da —“

„Blech! — bißt Du auch noch so dumm wie Moses? Der modernere St. Johannes wußte das schon besser, denn er sagt: „Am Anfang war das Wort!“ — und das kann doch von 'nem früheren Ende vor dem Anfang nur 'ne Frau behalten gehabt haben —“

Wer ist Degeneriert?

Ulf ist ein altes Bierchwein. 26 medizinische Semester. Zum zweiten Male im Staatsegenen durchgeflogen. Energie = 0. Da stehen seine Freunde zusammen und beschließen ihn mit Gewalt in die Klinik zu bringen. Morgens um 8 Uhr erscheinen sie auf seiner Bude, werfen ihn zum Bett hinaus und wollen ihn mit sich ziehen. Er aber in höchster, sittlicher Entrüstung, packt den Kleinsten derselben und wirft ihn über die Stiege mit den Worten: „Noch bin ich nicht so degeneriert wie ihr, daß mich der Durst nach Alkohol schon um 8 Uhr zum Bett hinaustreibt, ich kann noch schlafen bis um 1 Uhr!“

Mädchenträume.

In Märchen ich erfahren bin
Kann sie für Wahrheit nehmen,
Nur Eines will mir nicht zu Sinn,
Sich meinem Geist bequeme..

An Hexen glaub ich und an Feen,
An Riesen und an Drachen,
Und glaub, daß Wunder auch geschehn,
Zum Weinen und zum Lachen.

Dornröschen nur, da zweifel' ich sehr,
Daß so das Ding geschehn.
Ich selbst, wenn ich Dornröschen wär',
Da müßt es anders gehn.

Ich hätte nicht beim ersten Kuß
Die Augen aufgeschlagen;
Nein, Kusseswonne Ueberfluß,
Das sollte mir behagen;

Erst wenn die Küsse tausendfach
Der Prinz mir hätt' gegeben,
Da stell' ich mich errötend wach
Und träte ein ins Leben!

Aus dem letzten Truppenzusammenzug.

In der Schlacht am Hasenberg hält das Schwyzer Bataillon 86 einen Hügel besetzt. Auf der Landstraße, die sich am Hügel vorbeizieht, spazieren zwei zurückgebliebene Mnotathaler der 2. Kompagnie gemütlich einher, ihr Pfeifchen rauchend. Sie treffen einen Schlachtenbummler, mit dem sie folgendes Gespräch beginnen:

Soldaten: „Wüßid Sie nid, wo üfers Bataillon isch?“

Schlachtenbummler: „Moll, das isch grad da nfm Hügel obä.“

Soldaten: „So, chunds ächt nid nachm Gsächt da abä, wenn miär das wüßid, thätid miär da wartä.“

Schlachtenbummler: „Jä, das chani ich nid sägä.“

Soldaten: „Ja nu, miär ligid jetzt da ab und wartid, wenna uf der anderä Stä abä gönd, chönid mer immer wieder wieder nachätschargä.“

Hofer & Co.,

Lithographie, Druckerei & Verlag
Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten, Prospekte, Preiscurante, Zimmerpläne, Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art

Druckarbeiten.

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichter, Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.
Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1576 bis zur Gegenwart.

Briefkasten der Redaktion.



L. J. i. K. Es ist gut, wenn man von der Mittwelt eine möglichst hohe Meinung hat; doch darf man dabei noch immer der Ueberzeugung sein, daß jährlich hunderttausend mal Eichen mehr geessen werden, als Annanas. Ja, es soll sogar Friedensrichter geben, welche nicht einmal wissen, was eine Annanas ist. Adressen sehen zu Diensten. — O. K. i. M. Das Tabakmonopol ist noch nicht aus der Wiege gehoben und es dürfte noch eine Zeit lang anstehen, bis es die Nasen unserer lieben Edgenossen für seines Aroma unempfindlich macht. An die Behauptung, daß ein 70-jähriger Raucher zehn Jahre älter wäre, wenn er nicht rauchte, glaubt zur Stunde noch niemand und es wird überhaupt den Janatikern schwer fallen, den Beweis hiefür zu erbringen. — Origenes. Sie können sich beruhigen; der Mann hat, wie es scheint, eine sehr unempfindliche Haut;

er rührte sich nicht. Aber vielleicht gerade deswegen ist er für das Allgemeine gefährlich. — O. U. i. W. Der St. Galler Religionskrieg wird demächst zu einer fidelem Illustration Gelegenheit geben. Also nur Geduld, der Weltuntergang findet ja erst im November statt. — P. K. i. Ph. Börne sagte: „Das Volk ist wie ein Kind, man muß es belehren, man kann es schelten, strafen; doch soll man nur streng scheinen, nicht es sein, man soll den Zorn auf den Lippen haben und Liebe im Herzen.“ O, du allmächtiger Strohsack, das paßt nicht für Republikaner. — S. i. S. G. Wegen Abwesenheit den Wunsch zu spät vernommen; wir erwarten neue Ordre. — A. A. J. M. Der „erste große Erfolg“ wird schwerlich im „Nebelspalter“ errungen werden. Ist die Geschichte verbürgt? — Peter. Auf einem Osterei lasen wir folgenden lustigen Spruch:

Initiative Volksbefreier,
Bieten zweifach, wie die Eier,
Eierweiß und gelben Dotter.
Solch ein Doppel macht sich flotter.
Nur nicht gar zu rasch in's Maul,
Voreist riechen, ob was faul.

— K. i. B. „Doch Schönes sind ich nicht, so lang ich wähle, als in der schönen Form die schöne Seele.“ Dieses Sprüchlein darf sich auch ein Mitarbeiter an einem Witzblatt gesagt sein lassen. — T. i. U. Treiben Sie dem Großhahn den Cylinder an, zwei Mal, drei Mal, wenn es sein muß. Schließlich lehrt er schon das nötige Gehellein. — Op. Q. Heute ist alles lieberlich geworden, selbst die Spiegel sind nicht mehr wie früher; sie schmeicheln. — F. i. Z. Schade, schade! Vielleicht gehts doch noch bis Montag. — O. M. i. B. Hat nicht die Kammer einen dahingehenden Antrag abgelehnt? Wir glauben fast. Machen Sie sich deshalb auf einen Niffel gefaßt. — H. i. Hal. Dank, der Osterhase wird kommen. — L. O. i. Mch. Doch, der N. spielt Montags immer eine Rolle im Reichstag. — Horsa. Das hüpfelt auch gar so sehr; wo soll man solch Gehüpf nur unterbringen? — D. i. B. Wer achtzig Jahr alt wird, ist zwei Mal vierzig, also doppelt geachtet. — H. H. i. A. Laut „Bund“ Nr. 83 beschloß der Landrat in Altorf, den Fastnachtdienstag auf den Gütis montag zu verlegen. Wie heißt nun dieser Tag? — H. W. i. G. Der D. hat mit „Schweinerereien“ nichts zu thun; gießen Sie den Geist in ein anderes Gefäß.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdépôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Das Portrait (gr. fol. Tondruck) von alt Bundesrat

Dr. Emil Welti

kann bei unserer Expedition, so lange Vorrat reicht, bezogen werden. Preis Fr. 1.20 per Expl. franco in Rolle verpackt.

Expedition des „Nebelspalter“.

„Falkenstein“.

Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich.

Feine Biere

Diners von 1 Fr. an.

Billard.

Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.

38-6

J. Pfenninger-Arber.

LODEN (EINZIGES SPECIAL-GESCHÄFT DER SCHWEIZ)
ZÜRICH BÄRNSTRASSE 17
Jordan & Co.



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Erstes Züricher Gebäude- & Glasreinigungs-Institut von **CARL MÜLLER** Zürich I Zähringerstrasse 39 **Telephon 2421**

Unübertrefflich

Prof. Wagner's Garten- & Blumendünger (Reine Pflanzen-Nährsalze 1 Gramm auf 1 L. Wasser) in Blechdosen mit Patentversch. 1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Ko. Fr. 6.— **General-Agentur** f. d. Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern und Solothurn bei **Müller & Cie. in Zofingen.** **General-Agentur** für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: **A. Rebmann in Winterthur.** 218-4

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katalog nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. opt. 723 K **R. Gennert.** 49 bb, r. St-Georges, Paris.)

Act-Modell-Studien Photographische

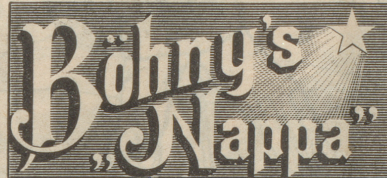
Naturaufnahme weibl., männl. u. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsd. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I, 10 Kohlmarkt 20.

Lunge u. Hals

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luftöhren-(Bronchial-)katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräuterthees, w. eobt i. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Herren--Handschuhe engl. Genres



J. Böhny, Fabrikant, Zürich. Detailgeschäft: Weinplatz 10.

Filialen: 19-26
Bern: Kramgasse 50.
Basel: Freie Strasse 70.
St. Gallen: Marktplatz.
Lausanne: Rue Pepinet.



30tägige Gratisreise nach Cairo.

Alle bessern Cigarren- und Tabak-Geschäfte erteilen Auskunft. Wo keine solchen existieren, wende man sich an den Generalvertreter des Hauses **Theodoro Vafiadis & Cie. in Cairo:** 33-4
O H 2592 **Arnold Schärer, Bern.**

Vorzügl. Acetylen-Brenner. Sonnenhell.

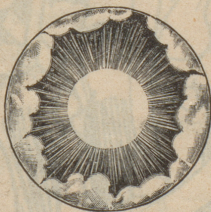
Acetylen-Licht.

Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit. Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überall leicht und bequem zu erzeugen und giebt bedeutend helleres Licht als Steinkohlengas. **Garantie für automatisches sicheres Funktionieren und gefahrlosen Betrieb.** Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gerne zu Diensten. 24-24 Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr Flammen.

R. Trost & Cie., Künten (Aargau).

Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasserien etc., eingerichtet.

Acetylen-Velo-Laternen



WEISFLOG-BITTER

ist der beste Bitter

zur Hebung der Verdauung und zur Förderung des Appetits.

Direkte Lieferung durch

Dr. med. G. Weisflog's Wwe. Altstetten-Zürich. **Telephon 236.**

Pariser **Gummi-Artikel** 1^{er} **Vorzug-Qualität**

versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend

Aug. de Kernen, Zürich I.

12-20



Rhachitis

(sog. engl. Krankheit.)

Scrophulose

(Drüsenleiden, sog. unreines Blut.)

Herr **Dr. med. Friedländer** in Skole (Galizien) schreibt: »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohltuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.«
Herr **Dr. med. Friz Schindler** in Greifenberg (Uckermark): »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich von dem geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften desselben überzeugt.« Depots in allen Apotheken. 1-7

Nicolay & Co., Zürich.

Raucher!

Verlangen Sie überall unsere neuen **Cigaretten:**

| | | | |
|-----------------------------|-------------|---------|-----------------------------|
| Nina | No. 3 à Fr. | 30 Cts. | } per Schachtel à 20 Stück. |
| Etoile d'Orient | 21 | 40 | |
| Suluk, Goldmundstück | 5 | 50 | |
| Sabah | 19 | 50 | |
| | 20 | 60 | |
| Cadi | 11 | 80 | } |
| Muphti | 12 | 1. — | |
| Calife | 13 | 1. 25 | |

Garantie: Sorgfältig von Hand gerollte, stets gleich vorzügliche, unübertroffene Fabrikate aus den

edelsten türkischen Tabaken, bester Ernten,

von uns **persönlich** auf den **berühmtesten Plantagen Macedoniens** (Türkei) eingekauft. -5-26

C. B. Diamantopoulos & Cie., in Zürich.